

überbordender Emotionalität gesteuert wurde, die sie regelrecht zwang, alle Vorsicht über Bord zu werfen. Plötzlich schienen sie alles zu vergessen, was sie groß gemacht hatte.

Eine dieser absurden Ausnahmesituationen ist Caesars ‚Alexandrinischer Krieg‘, der ihn im Jahr 58 v. Chr. nach Ägypten führte. Ein alternder Lebemann auf dem Höhepunkt seiner politischen Macht, der ohne Skrupel einen blutigen Bürgerkrieg gegen die eigenen Landsleute entfesselt hatte, ein Feldherr, der gerade dabei ist, die Römische Republik zu zerstören, der ‚Vernichter seiner Welt, wie ihn ein Zeitgenosse nennt, dieser Mann trifft in Alexandria auf die neunzehnjährige Prinzessin Kleopatra und der Staatsmann mit einem legendären Damenflor, der so ziemlich jede Frau faszinieren konnte, verfällt dieser jungen Frau. Um sie auf den Thron Ägyptens zu setzen, entfesselt er den Alexandrinischen Krieg, der ihn beinahe das Leben kostet. Niemals war er dem Tod so nahe wie in den Straßenschluchten der ägyptischen Metropole. War das tatsächlich nur die Liebe eines alternden Mannes oder steckte mehr dahinter, als uns heute die dürren Worte antiker Historiker glauben machen? Weshalb setzte er sein Leben ein, um einige Schriftrollen von der Pharosinsel zu bergen, der geheimnisvollen Orakelstätte Homers vor der Küste der Metropole? Und als der Krieg gewonnen und Kleopatra sicher auf dem Thron Ägyptens saß, weshalb opferte er erneut wertvolle Zeit, um sie auf einer absurden Nilfahrt bis nach Nubien zu begleiten, eine Expedition, die noch Napoleon III. erbittert kritisierte und die erst durch die Meuterei seiner Legionäre beendet wurde.

Die Vorlesung wie das Seminar folgen den Spuren einer legendären Liebesgeschichte, eines absurden Abenteuers und eines großen Rätsels.

- L M. Grant, Kleopatra (1977). - G. Grimm, Alexandria, die erste Königsstadt der hellenistischen Welt, Zaberns Bildbände zur Archäologie. Sonderheft der Antiken Welt (1998). - M. Pfrommer, Alexandria - Im Schatten der Pyramiden. Zaberns Bildbände zur Archäologie. Sonderheft der Antiken Welt (1999). - M. Pfrommer in: H. H. Schmitt – E. Vogt (Hrsg.), Lexikon des Hellenismus (2005) 44ff. (s. v. Alexandria).
- S Geeignet für den Erwerb des Zusatzzertifikats "Antike Kultur und ihr Weiterleben"

7132 *Die frühchristliche Kirchenanlage in Trier. 150 Jahre archäologische Forschungen am Trierer Dom*

Weber

Vorlesung, 2 Std., Do 16-18, A 8

Beginn: 26.10.2006

V Für Hörer aller Fachbereiche

I Die Erforschung der frühchristlichen Kirchenanlage Triers ist als eine der bedeutendsten archäologischen Untersuchungen dieser Art zu bezeichnen, zumal der Trierer Kirchenkomplex unter dem Aspekt des mit Konstantin beginnenden „Kirchenbaues“ eine herausragende Stellung besitzt, da seine Anfänge in dieselbe Zeit gehören, wie die großen Kirchenbauten, die der Kaiser in Rom und andernorts errichten ließ. Die seit der Mitte des 19. Jahrhunderts einsetzenden archäologischen und bauhistorischen Forschungen lassen die mühevollen

und schwierige Arbeit der Archäologen und Bauforscher auf der Suche nach Erklärungen und Erkenntnissen zur ursprünglichen Baugestalt erkennen. Zugleich ist dieses Objekt geeignet, die Veränderungen in Methodik und Zielsetzung der Ausgrabung und wissenschaftlichen Bearbeitung kennen zu lernen. Dies darzustellen, soll Ziel der Vorlesung sein.

- L** W. Weber, Die Anfänge des Trierer Domes. Die archäologische Erforschung der frühchristlichen Kirchenanlage im Bereich des Trierer Domes und der Liebfrauenkirche. In: Trierer Theol. Zeitschrift 98, 1989, 147-155.
 W. Weber, Neue Forschungen zur Trierer Domgrabung. Die archäologischen Ausgrabungen im Garten der Kurie von der Leyen. In: S. Ristow (Hrsg.), Neue Forschungen zu den Anfängen des Christentums im Rheinland. Jahrbuch f. Antike und Christentum, Erg.-Band Kleine Reihe, 2. Münster 2004, 225-234.
- S** Geeignet für den Erwerb des Zusatzzertifikats "Antike Kultur und ihr Weiterleben"

PROSEMINARE

3302 *Hauptwerke und Bildhauer griechischer Skulptur in archaischer und klassischer Zeit* **Trunk**

Proseminar, 2 Std., Mi 10-12, UB 37d

Beginn: 25.10.2006

V Für Studierende im Grundstudium

I Das (Er)Kennen der Meisterwerke der griechischen Plastik galt bis vor wenigen Jahren als 'Grundwortschatz' der Klassischen Archäologie. Das Wissen um diese Vokabeln geht offenbar zunehmend verloren. Ziel des Proseminars ist es, einen Kanon von relevanten Werken aus archaischer und klassischer Zeit kennenzulernen, um auf dieser Basis exemplarisch Begriffe und Methoden der Formanalyse (Form – Stil – Entwicklung – Typus) zu vermitteln.

L W. Fuchs, Die Skulptur der Griechen (1969, usw.).

S Regelmäßige Teilnahme, Lesen und Lernen, ständige Tests und Klausuren. Geeignet für den Erwerb des Zusatzzertifikats "Antike Kultur und ihr Weiterleben"

3303 *Die Kunst Aquitaniens in der Spätantike* **Goethert**

Proseminar, 2 Std., Di 10-12, UB 37d

Beginn: 24.10.2006

V Für Studierende im Grundstudium

I Die römische Provinz Aquitanien mit ihrem Hauptort Bordeaux erfährt in der Spätantike eine wirtschaftliche Blütezeit. Dies spiegelt nicht nur der Ausbau der Stadt, sondern auch der Reichtum der Villen. Zahlreiche Landsitze erfahren in dieser Zeit einen prächtigen Ausbau. Die Raumausstattung zeigt einen neuen Höhepunkt. Mit Marmor und Mosaiken wird nicht gespart. Im Seminar sollen die besonderen spätantiken Stilformen der Villengrundrisse, der Architekturglieder und der Mosaiken herausgearbeitet werden. Ebenso wird die figürliche

Plastik berücksichtigt. Die Region ist auch für die Archäologie Triers nicht unwichtig; besonders in der Mosaikkunst lassen sich Beziehungen nachweisen. Es sei hier auch daran erinnert, daß Ausonius aus Bordeaux stammte.

- L Catherine Balmelle, *Les demeures aristocratiques d'Aquitaine* (Bordeaux: Ausonius, 2001; Aquitania: Supplement; 10)).
- S Schein bei regelmäßiger Teilnahme und aufgrund eines Referats oder einer Hausarbeit. Geeignet für den Erwerb des Zusatzzertifikats "Antike Kultur und ihr Weiterleben"

3304 *Griechische Götter und Helden. Eine Einführung*

Nakaten

Proseminar, 2 Std., Mo 18-20, UB 37d

Beginn: 23.10.2006

V Für Studierende im Grundstudium

- I Zahlreiche antike Objekte - vom privaten Trinkschälchen bis zum Sakralbau, vom griechischen Siegelring bis zum kaiserlichen Grab - wurden mit figürlichem Bildschmuck versehen. Ein nicht unerheblicher Teil (wenn auch bei weitem nicht die Ganzheit) der uns erhaltenen figürlichen Darstellungen ist dank antiker literarischer und inschriftlicher Überlieferung für uns deutbar und läßt erkennen, daß die Mehrzahl der Bildzeugnisse direkt oder indirekt auf mythische Traditionen verweist. Ohne (Er-)Kenntnis der jeweils zugrundeliegenden Mythen und der dafür entwickelten Formensprache wäre es kaum möglich, solchen Bildschmuck richtig zu verstehen. Das Proseminar hat daher zunächst die Aufgabe, ein gewisses Repertoire antiker Mythen und der zugehörigen Ikonographie zu vermitteln, die bekanntlich weit über die Antike hinausweist. Dabei ergeben sich freilich zahlreiche weitere Probleme: die Fragen, von wem, mit welcher Absicht, nach welchen Vorlagen oder nach welchen Kriterien Bildmotive ausgewählt oder konzipiert wurden, seien hier nur als Beispiele angeführt. Ein besonderer Akzent soll schließlich auf die Frage gelegt werden, ob oder inwiefern die zahlreichen Bildzitate aus mythischen Erzählungen etwas über die tatsächliche religiöse Befindlichkeit und das Selbstverständnis der Zitierenden hinsichtlich seines Verhältnisses zu den dargestellten Göttern und Helden verraten.
- L Richard Buxton, *The Complete World of Greek Mythology* (2004), bei der Wissenschaftlichen Buchgesellschaft in Darmstadt 2005 als Lizenzausgabe unter dem Titel „Das grosse Buch der griechischen Mythologie“ erschienen (27,50 €). Weiterführende Literatur wird im Verlauf des Proseminars zur Sprache kommen. Hinweis: Ich empfehle jedem, der im Haupt- oder Nebenfach Klassische Archäologie studiert und das Proseminar besuchen möchte, die Anschaffung dieses Buches.
- S Schein bei regelmäßiger Teilnahme und Übernahme eines Referats. Geeignet für den Erwerb des Zusatzzertifikats "Antike Kultur und ihr Weiterleben"

SEMINARE

3305 *Antike Theaterbauten* **Trunk**

Seminar, 2 Std., Mo 14-16, UB 37d

Beginn: 23.10.2006

V Für Studierende nach dem zweiten Fachsemester

I In dem Seminar soll die architektonische Entwicklung griechischer und römischer Theaterbauten von den Anfängen bis in die Kaiserzeit unter Berücksichtigung jüngerer Forschungen erarbeitet werden. Form- und Funktionswandel von Zuschauerraum und Bühnengebäude stehen dabei im Mittelpunkt.

L M. Bieber, *The history of the Greek and Roman Theater*² (1961); S. Moraw (Hrsg.), *Die Geburt des Theaters in der griechischen Antike* (2002).

S Schein bei regelmäßiger Teilnahme und Übernahme eines Referats. Geeignet für den Erwerb des Zusatzzertifikats "Antike Kultur und ihr Weiterleben".

Achtung! Das nachfolgende Seminar ist nicht im Vorlesungsverzeichnis angekündigt!

3628 *Konstantin der Große* **Trunk/Tacke/Clemens**

(Vorbereitung zur gleichnamigen Trierer Ausstellung 2007)

Hauptseminar, 2 Std., Di 10-12, A 142

Beginn: 24.10.2006

V Für Studierende im Hauptstudium

I Im europäischen Kulturhauptstadtjahr 2007 wird in Trier an drei Orten die kulturhistorische Ausstellung „Konstantin der Große“ vom 2. Juni bis 4. November zu sehen sein. Das Jahr 307, in dem Konstantin (um 275-337 n. Chr.) von Kaiser Maximian den Titel Augustus erhielt und dessen Tochter Fausta in Trier heiratete, bildet den historischen Dreh- und Angelpunkt.

Das Seminar verfolgt zwei Ziele: zum einen soll anlässlich einer bedeutenden Ausstellung mit überragenden Exponaten ein Thema mit Weltbedeutung erschlossen werden, zum anderen soll es denjenigen Studierenden, die während der Ausstellungszeit bezahlte Führungen (über die Konstantingesellschaft) durchführen werden, wissenschaftliche Vertiefungsmöglichkeiten bieten. Das interdisziplinär ausgerichtete Seminar spannt den Bogen von der Antike über das Mittelalter bis zur Konstantinrezeption der Frühen Neuzeit und Moderne. Behandelt werden Themen, die in der Ausstellung nicht durch Originale vertreten werden können, wie die Gründung Konstantinopels (des heutigen Istanbul), Konstantins Bautätigkeit beispielsweise in Rom bzw. der mittelalterliche Freskenzyklus in der römischen Kirche SS. Quattro Coronati oder Berninis bedeutendes barockes Reiterstandbild in der Vorhalle von St. Peter. Das Fortleben spiegelt sich beispielsweise in der Bezugnahme Kaiser Wilhelms II. um 1900 wider.

L Wird zu Beginn des Seminars genannt!

S Schein bei regelmäßiger Teilnahme und Übernahme eines Referats. Geeignet für den Erwerb des Zusatzzertifikats "Antike Kultur und ihr Weiterleben".

- 3306** *Kleopatra, Caesar und der ‚Alexandrinische Krieg‘.* **Pfrommer**
Alexandria, die Stadt Kleopatras. Seminar zur gleichnamigen Vorlesung
Seminar, 14-tägig, Mi 13-16, UB 37d (Änderung!!)
Beginn: ~~25.10.2006~~
V Für Studierende nach dem 2. Fachsemester; Termine werden durch Aushang bekannt gegeben.
I Die Vorlesung wie das Seminar folgen den Spuren einer legendären Liebesgeschichte, eines absurden Abenteuers und eines großen Rätsels. Siehe auch die Angaben zum Inhalt der gleichnamigen Vorlesung von Prof. Pfrommer.
L M. Grant, *Kleopatra* (1977). - G. Grimm, *Alexandria, die erste Königsstadt der hellenistischen Welt*, Zaberns Bildbände zur Archäologie. Sonderheft der *Antiken Welt* (1998). - M. Pfrommer, *Alexandria - Im Schatten der Pyramiden*. Zaberns Bildbände zur Archäologie. Sonderheft der *Antiken Welt* (1999). - M. Pfrommer in: H. H. Schmitt – E. Vogt (Hrsg.), *Lexikon des Hellenismus* (2005) 44ff. (s. v. Alexandria).
S Schein bei regelmäßiger Teilnahme und Übernahme eines Referats. Geeignet für den Erwerb des Zusatzzertifikats "Antike Kultur und ihr Weiterleben".

ÜBUNGEN

- 3307** *Beschreibungsübung in der Sammlung. Griechische Keramik* **Goethert**
Übung, Mo 8.30 s.t.-10, UB 37d (oder Sammlung)
Beginn: 23.10.2006
S Schein bei regelmäßiger Teilnahme und aufgrund eines Referats
- 3308** *Beschreibungsübung in der Sammlung. Griechische Plastik* **Goethert**
Übung, Mi 8.30 s.t.-10, UB 37d (oder Sammlung)
Beginn: 25.10.2006
S Schein bei regelmäßiger Teilnahme und aufgrund eines Referats
- 3309** *Attische Vasen. Bestimmungsübung* **Nakaten**
Übung, Mo 16-18, UB 37d
Beginn: 23.10.2006
I Figürlich verzierte Vasen gehören zu den ergiebigsten Quellen für die Kunst und Kultur der griechischen und griechisch beeinflussten Welt im 6.-4. Jahrhundert v. Chr. Diese Quellen ausschöpfen zu können, setzt jedoch eine gewisse Routine im Umgang mit Handbüchern und Methoden voraus. J. D. Beazley war der beste Kenner der attischen Vasenmalerei, und ihm verdanken wir auch die wichtigsten dieser Handbücher zum Thema. Die Übung dient dem Zweck, den Umgang mit diesen und anderen Hilfsmitteln sowie den Gebrauch von Fachtermini und Bestimmungsmethoden am Beispiel attischer Vasenbilder zu trainieren und anhand unbestimmter Archivphotos archäologische

Methoden praktisch anzuwenden.

S Schein bei regelmäßiger Mitarbeit und bestandener praktischer Prüfung

3310 *Einführung in die Klassische Archäologie. Online-Übung mit Präsenzterminen nach Vereinbarung* **Nakaten**

Online-Übung mit Präsenzterminen nach Vereinbarung

V Für Studienanfänger; obligatorisch für alle Studierenden vor der Zwischenprüfung.

I Studierende der Klassischen Archäologie werden bereits zu Beginn ihres Studiums hart mit der Tatsache konfrontiert, daß unsere Disziplin in viele Spezialgebiete aufgesplittert und in erster Linie forschungsorientiert ist. Es gibt weder auf nationaler noch auf internationaler Ebene einen verbindlichen „Kanon“ archäologischen Grundwissens; „Überblicksvorlesungen“ über das gesamte Spektrum des Wissenswerten hat das Fach ebensowenig zu bieten wie Lehrbücher, in denen man nachlesen könnte, was man im Laufe seines Studiums an überprüfbaren Kenntnissen und Fertigkeiten zu erwerben hat. Ohne vielseitige Interessen und ohne die Fähigkeit, selbständig und (selbst-)kritisch zu fragen und nach Antworten zu suchen, kann Klassische Archäologie nicht erfolgreich absolviert werden. Die Übung ist ein Versuch, zu solch selbständiger Arbeit zu ermutigen, einen ersten Einblick in die Fülle archäologischer Fragestellungen zu bieten, eine gewisse Literatur- und Denkmälerkenntnis zu vermitteln und dabei Geschichte und Methoden archäologischer Forschung zur Sprache zu bringen. Dabei sollen besonders die Möglichkeiten elektronischer Ressourcen genutzt werden, die den Teilnehmenden weitgehende zeitliche und räumliche Unabhängigkeit bieten, dafür aber ein relativ hohes Maß an Selbstorganisation und Selbstdisziplin abverlangen (der Zeitaufwand wird mindestens 4 Stunden pro Woche betragen). Neben regelmäßigen schriftlichen Beiträgen im virtuellen Forum ist die Anwesenheit bei allen Präsenzterminen Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme. Zeit und Ort dieser Präsenzveranstaltungen werden mit den Teilnehmenden abgestimmt, sobald deren Zahl und Zusammensetzung feststeht. Insgesamt sind drei Doppelstunden vorgesehen: eine zu Beginn, eine zur Halbzeit und eine letzte am Schluß der Übung. Weitere Informationen (auch zu technischen Fragen) erhalten Sie auf elektronischem Weg nach Ihrer Anmeldung (nakaten@uni-trier.de).

L T. Hölscher, *Klassische Archäologie. Grundwissen* (2002)

S Teilnahmechein

LEKTÜREKURS

3311 *Lektürekurs für Archäologen (Sprachpraktische Übung, Latein und Griechisch)* **Goethert**

Lektürekurs, Fr 13-15, Theobald-Simon-Gedächtnis-Bibliothek

Beginn: 27.10.2006

V Für Studierende im Grundstudium. Latein- und Griechischkenntnisse erforderlich

S Teilnahmeschein

KOLLOQUIEN

Das Doktorandenkolloquium entfällt in diesem Semester!!

3037 *Probleme des römischen Westens* **Herrmann-Otto/Clemens/Trunk**
Kolloquium, 14tägig, Di 18-20, A 8
Beginn: 24.10.2006

I In diesem interdisziplinären Kolloquium stellen fortgeschrittene Studierende sowie Lehrende der Fächer Klassische Archäologie, provinzialrömische und frühchristliche Archäologie, sowie der Alten und Mittelalterlichen Geschichte Ergebnisse ihrer Arbeiten vor. In Kooperation mit den Museen in Trier und Luxemburg werden neue Grabungsfunde bekannt gemacht. Durch diese fächerübergreifenden Werkstattgespräche sollen Studierende auf der Suche nach Arbeitsschwerpunkten und zukünftigen Berufsfeldern entsprechende Anregungen und Informationen erhalten.

3554 *Probleme des griechisch-römischen Ägypten* **Kramer,B./**
Vleeming/Winter
Kolloquium, 14tägig, Do 18-20, UB 30
Termine werden bekannt gegeben.

I Interdisziplinäre Veranstaltung der Fächer Ägyptologie, Alte Geschichte, Klassische Archäologie, Papyrologie; Vorträge der Angehörigen des Forschungszentrums und auswärtiger Gäste.